



LIBERATOR

ANWENDUNGSBEREICH – TECHNISCHE DATEN

Der Liberator Radmontagewagen ist zur Erleichterung bei dem Transport, der Montage und der Demontage von grossen grobgemusterten Reifen an Traktoren, Baumaschinen, Dumpers etc. vorgesehen. Der Liberator ist nicht zum Heben oder zur Abstützung des Fahrzeuges geeignet. Der Boden muss eben, horizontell, hart und rutschfest sein, und ohne Löchern und Hindernissen.

Max Last	1200 kg
Raddurchmesser, min – max	1100 - 2200 mm
Max Radbreite	800 mm
Breite (zusammengepumpt)	1250 mm
Tiefe	1030 mm
Höhe, Radstütze in niedrigste Stellung	1360 mm
Eigengewicht	120 kg

Diese Betriebsanleitung soll bei dem Benutzer immer an einem gut geschützten Platz zur Hand sein, und soll mit dem Produkt mitfolgen, falls er zu einem anderen Arbeitsplatz übergeht.

SICHERHEITSVORSCHRIFTEN

Der Liberator darf nur durch befugte Personen bedient werden! Benutzer von Liberator werden verpflichtet die Betriebsanleitung zu lesen und zu befolgen! Als Benutzer sind Sie dafür verantwortlich, dass niemand beschädigt wird.

Es ist wichtig, dass Sie, bevor Sie mit der Arbeit mit dem Liberator anfangen, diese Sicherheits- und Bedienungsanleitung lesen, und die Anweisungen völlig verstehen.

Bei Fragen – bitte Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen.

- Benutzen Sie den Liberator nur dafür, wofür er vorgesehen ist..
- Kontrollieren Sie, dass die Maschine in Ordnung ist. Bei Entdeckung eines Fehlers, melden Sie es sofort an den Vorgesetzten. Der Liberator darf bei Schäden oder Fehlern, die die Betriebs- oder Funktionssicherheit beeinflussen, nicht verwendet werden. Auch nicht wenn die Maschine repariert, geändert oder eingestellt worden ist ohne Genehmigung und Billigung von einer verantwortlicher Person.
- Die Handhabung muss so durchgeführt werden, dass kein Risiko für Schaden an Personen oder Eigentum entsteht.
- Senken Sie nicht die Maschine, wenn der Raum unter der Rollenvorrichtungen nicht frei von Personen oder anderen Hindernissen ist.
- Quetschgefahr zwischen den Stützrollen, den Stützrollen und dem Rahmen, und zwischen dem Rad und den Maschinenteilen.
- Benutzen Sie Sicherheitsschuhe und wenn durch die Arbeitsaufgaben erforderlich, Schutzhandschuhe und Schutzkleidung.
- Es ist Verboten den Liberator zu verlängern oder in irgend-einer anderen Weise zu verändern.
- Es ist Verboten den Liberator für andere Räder zu verwenden (grössere Durchmesser, breiter, schwerer) als für die, er vorgesehen ist.
- Es wird vorausgesetzt, daß der Lastschwerpunkt sich in der Maschinenmitte befindet. Seitliche Kräfte sind nicht erlaubt
- Benutzen Sie niemals den Liberator als Hubgerät für z.B. von Fahrzeugen.

- Die Radstütze (D) und der Stützbügel (E) sind nur zum auswuchten des Rades vorgesehen, nicht um starke Kräfte aufzunehmen. Der horizontale Teil soll ca. 20 mm über der Radfläche platziert werden, und das Abstützrad soll an der glatten Radseite anliegen.
- Der Radmontagewagen darf nur auf trockenen und rutschfesten horizontalen Boden verwendet werden. Es ist verboten den Liberator auf einem schrägen Boden zu verwenden.
- Niemals über Kanten oder ähnliches fahren, wenn der Radmontagewagen eine Last trägt. Das ganze Fahrgestell kann sonst umkippen.
- Die Radstabilität bei der Arbeit und beim Transport soll mittels der Radstütze gesichert werden. Diese soll für die aktuelle Raddimension angepasst sein.
- Es ist für die Arbeitssicherheit äusserst wichtig, dass der Liberator mit der Sperre (F) gesichert ist, am nächstliegenden äusseren Loch im Innenrohrprofil. Falls die Stützrollenvorrichtungen sich trennen, kann das Rad herauskippen..
- Die Liberator Stützrollenvorrichtungen sollen aus einander gepumpt werden, wenn die Öltankschraube (G) wegschraubt wird. Sonst besteht das Risiko für einen Überdruck im Öltank, der einen Ölstrahl verursachen kann, wenn die Öltankschraube gelöst wird.
- Bei eventuellen Verschütten von Öl oder ähnlich soll es unmittelbar aufgenommen werden. Verwenden sie Schutzhandschuhe, da das Öl auf der Haut allergische Reaktionen verursachen kann.
- Schilder und Zeichen dürfen nicht entfernt oder unlesbar werden.
- Die Vorschriften der Berufsgenossenschaft müssen eingehalten werden
- Zur Öldestruktion übergeben Sie das Öl zu den dafür vorgesehenen Deponien.

GARANTIE

Gemäss den Garantibedingungen in Orgalime S 2000 beseitigen wir kostenlos alle Fehler, die sich auf Fabrikations- oder Materialfehler beziehen können, und die innerhalb zwölf (12) Monaten nach Lieferung entstehen. Für ausführliche Bedingungen, siehe Orgalime S 2000.

NB! Andere Garantiebedingungen können vorkommen. Siehe die aktuelle Auftragsbestätigung betr. der geltenden Bedingungen.

Für die Garantiegültigkeit müssen Kontrollen und Wartung gemäss dieser Betriebsanleitung ausgeführt werden. Diese Garantie deckt nicht die Kosten für normale Wartungen, Anpassungen oder regelmässige Einstellungen gemäss der Anleitungen. Auch nicht die Arbeitskosten für solche Massnahmen sind von der Garantie gedeckt.

Schäden, die von Missbrauch oder fehlerhafter Anwendung des Gerätes verursacht werden, bedeuten, dass die Garantiegültigkeit aufhört.

CE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Gothia Redskap erklärt dass der Liberator Radmontagewagen die grundsätzlichen Sicherheitsanforderungen in den Maschinen-Richtlinien (2006/42/EG) entfüllt.



LIBERATOR

AUFBAU

Die Hubbewegung wird mittels einer zweistufigen Pumpe, die einen doppelwirkenden Hydraulikzylinder antreibt, durchgeführt. Die Hydraulikeinheit ist in das Rahmenwerk eingebaut.

Das Rad, das hantiert werden soll, wird mittels der eingepressten Tragrollen unter das Rad gehoben. Das Rad wird von einer teleskopischen Radabstützung balanciert.

LIEFERUNG UND MONTAGE

Der Liberator wird mit Radabstützung, Stützbügel, Pumpenhebel und Halter für Betriebsanleitung demontiert geliefert. In gewissen Fällen können auch die Schwenkrollen und die Stützrollenvorrichtungen bei Lieferung demontiert werden. Montieren Sie die losen Teile und kontrollieren Sie, dass alle Befestigungskomponente montiert und angezogen sind.

BETRIEBSANLEITUNG

Bei Benutzung an Plätzen, wo die Allgemeinheit Zugang hat, vor allem wo Kinder in den Arbeitsbereich der Maschine kommen können, muß der Benutzer ausreichende Massnahmen ergreifen, um zu verhindern, dass Personen in den Gefahrenbereich kommen können.

Der Fahrzeug ist gehoben und gesichert mittels einer Winde und Stützvorrichtungen.

Das Senkpedal (A) aus der Sicherungssperre (B) frei machen, und danach das Senkpedal herunterdrücken. Die Stützrollenvorrichtungen auseinander drücken mittels dem Pumphebel (C). Wechseln zwischen niedrigem Druck (Schnellhebung) und hohem Druck geschieht automatisch bei Belastung.

Die Radabstützung (D) so einstellen, dass die Stützbügel (E) über das Rad kommen, das hantiert werden soll.

Schieben Sie den Radmontagewagen unter das Rad.

Kontrollieren sie, dass das Senkpedal (A) in der oberste Lage und von der Sicherungssperre (B) gesichert ist. Danach die Stützrollenvorrichtungen zusammenpumpen, bis das Rad und der Radmontagewagen sich nicht von einander trennen können. **Es ist nicht gestattet das Rad in dieser Situation zu heben.**

Den Stützbügel (E) hinter das Rad herunterlassen, rechtwinklig gegen die Radrotationsrichtung, und stelle es so ein, dass das Rad vertikal steht, und sich max. 5 cm seitlich bewegen kann. Den Stützbügel verriegeln.

WARNUNG! Radabstützung (D) und Stützbügel (E) sind nur zur Radbalanzierung geeignet, nicht um Lasten oder horizontelle Kräfte zu tragen.

Danach das Rad heben.

Wenn ein Rad sich in dem Radmontagewagen befindet, auch kurzweilig, soll der Radmontagewagen mittels dem Sperrbolzen (F), in dem nächstäußeren Loch im Innenrohrprofil gesichert werden. Dieses verhindert unabsichtliches Absenken des Rades.

SCHILDER

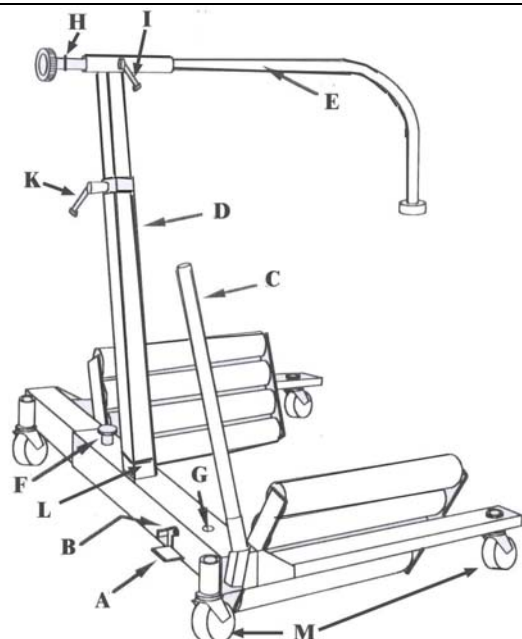
Die Maschine ist mit folgende Schilder ausgestattet:
Maschinenschild mit Angaben über Adresse, Tragfähigkeit und CE-Zeichen.

Schild Stützbügel, am Radabstützung (D) platziert.

Schild Sicherungssperre, bei Sperre (F) platziert.

Schild Ebenen Boden, bei Öleinfüllung (G) platziert.

Schild Betriebsanleitung, am Betriebsanleitungshalter platziert.



A Senkpedal	D Radabstützung	I Breitereanpassung
Oben = Zusammen	E Stützbügel	K Höhenanpassung
Unten = Trennen	F Sperrbolzen	L Sperrstift
B Sicherungssperre	G Tankschraube	M Schwenkrollen
C Pumpenhebel	H Scheibe	

WARTUNGSANLEITUNG

Bei Inspektionen, Wartung und Reparationen soll keine Last auf dem Radmontagewagen vorhanden sein. Inspektionen, Wartung und Reparationen soll von kompetentem Personal ausgeführt werden.

Ausgeführte Kontrollen und Reparationen sollen in einem Wartungsjournal eingetragen werden. Dieses umfasst: Datum für Wartung oder Reparatur, Kontrollstatus, durchgeführte Reparationen und Angabe darüber, wer den Einsatz gemacht hat.

- Kontrollieren Sie die Maschine hinsichtlich aller Arten von Defekten, Rissen, Schiefen, Korrosion etc., und dass alle Befestigungselemente am Platz und richtig befestigt sind.
- Kontrollieren Sie die Maschine betreff Ölleckage.
- Kontrollieren Sie, dass alle Schilder lesbar und am Platz sind.

Bei Öleinfüllung sollen die Stützrollenvorrichtungen maximal aus einander gepumpt werden. **Die Tankschraube soll nicht demontiert sein, da im Ölsystem Überdruck ist.** (NB! Bei zu wenig Öl können die Stützrollen die Aussenposition nicht erreichen). Danach wird die Tankschraube (G) demontiert. Während der Öleinfüllung sollen die Stützrollen auseinander gepumpt werden. Wenn die Aussenposition erreicht ist, soll kein Öl mehr eingefüllt werden. Die Tankschraube (G) soll eingeschraubt werden, wenn die Stützrollen sich in der Aussenposition befinden. Öleinfüllung wird am besten mittels einer Ölkanne durchgeführt.

Ölqualität ISO VG 15.

ANWEISUNGEN FÜR RECYCLING

Die Maschine ist aus wiederverwertbaren Materialien, oder aus Material hergestellt, das wieder verwendet werden kann. Spezialfirmen verwerten ausrangierte Maschinen, bauen sie auseinander und sammeln das Material, das wiederverwendet werden kann.



Gothia Redskap AB, S-590 33 Fornåsa, Schweden

Tel. 013-39 32 00 Fax 013-39 32 72 E-post: gothia@gothiaredskap.se